

Roe Rosen bei der Documenta: In den Tiefen unserer Geschichten

ROMAN GEROLD AUS KASSEL

19. Juni 2017, 17:47

posten



foto: daniel wimmer

Zu sehen im Kasseler Palais Bellevue: Roe Rosen's
"The Dust Channel" (2016).

Die Videoarbeit "The Dust Channel" verknüpft Staubsäuberverehrung und Flüchtlingsfragen

Operngesang lockt Documenta-Besucher im Palais Bellevue in jenen Raum, den der israelische Künstler Roe Rosen (geb. 1963) bespielt. *The Dust Channel* heißt das dort laufende Video aus dem Jahr 2016, dessen Abstrusität einen kurz einmal baff macht.

Die Bewohner eines gehobenen Haushalts lobpreisen hier die Reinigungskraft ihres Dyson-Staubsaugers – "Sauge, sauge, sauge!". Und ob man sich dabei nun Schelmisches denkt oder nicht: Im nächsten Moment vollführt schon ein Hausmädchen an einem ebensolchen Gerät erotische Handlungen. Dazwischen wird bodengewischt, mit Essen herumgepatzt, und ein Messer schneidet durch ein Spiegelei, das eine Überblendung zuvor noch ein Auge war.

Sauberkeitsfimmel und Wüste

Wer dabei an Luis Buñuels *Andalusischen Hund* denkt (Stichwort: Rasierklinge durch Augapfel), liegt richtig. Wie der Surrealist Buñuel bezieht sich auch Rosen aufs Unbewusste, stürzt sich mit Lust am Freud in die Abgründe des sozialen Gedächtnisses. In *The Dust Channel* wird der Sauberkeitsfimmel später mittels Bildern von der Wüste und aus TV-Nachrichten mit der "Flüchtlingskrise" verknüpft.

Subtiler, oder jedenfalls weniger schrill, sind die anderen Arbeiten Rosens auf der Documenta: Im Kasseler Grimm-Museum breitet sich eine 1989 bis 1991 entstandene Adaption von Shakespeares *Kaufmann von Venedig* aus, eines Stücks über einen Geldverleiher, das wesentlich die Idee vom "hinterhältigen Juden" mitprägte. Originaltextdrucke treffen dabei auf eine weitere, so undurchdringliche wie faszinierende Erzählebene aus Text, Zeichnung, Malerei, mit der Rosen das Stück dekonstruiert.

Dieselbe Methode prägt auch Rosens Arbeit in Athen, wiederum eine gar aberwitzige: *Live and Die as Eva Braun* (1995-1997) verstrickt geneigte Betrachter in die Idee, in den letzten Tagen im Führerbunker die Frau an der Seite Adolf Hitlers zu sein. (Roman Gerold aus Kassel, 19.6.2017)

Link

Teaser zu "The Dust Channel" von Roe Rosen

Zum Weiterlesen

Alle STANDARD-Berichte zur Documenta finden Sie hier.



Immobilien, die zu Ihnen passen, finden Sie auf
[derStandard.at/Immobilien](https://www.derstandard.at/Immobilien).

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2017

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.
